



MARCHIVUM

MANNHEIMS ARCHIV
HAUS DER STADTGESCHICHTE
UND ERINNERUNG



MARCHIVUM Druckschriften digital

Neue Mannheimer Zeitung. 1924-1943 142 (1931)

176 (17.4.1931) Mittagsblatt

[urn:nbn:de:bsz:mh40-357735](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:bsz:mh40-357735)

Neue Mannheimer Zeitung

Einzelpreis 10 Pf.

Verleger: Carl Trüger, Frei-Quai 10, Mannheim, 1931. In anderen Städten: ...

Mannheimer General-Anzeiger

Verlag, Redaktion und Hauptgeschäftsstelle: R 1, 4-6. — Fernsprecher: ...

Anzeigenpreise: Im Anzeigenblatt ...

Mittag-Ausgabe

Freitag, 17. April 1931

142. Jahrgang — Nr. 176

Abstimmungsstieg der englischen Regierung

Der konservative Misstrauensantrag wurde mit Hilfe der Liberalen mit 54 Stimmen Mehrheit abgelehnt - MacDonald wieder gesichert

Auswirkungen des Erfolges

Drablung auf Londoner Vertreter
8 London, 17. April
Die Regierung MacDonald ist aus der kritischen Unterhandlung über das Misstrauensvotum der konservativen Mehrheit hervorgegangen. Der konservative Misstrauensantrag wurde mit der unerwarteten großen Mehrheit von 54 gegen 20 Stimmen abgelehnt. Das ist die größte Majorität, die das Arbeitertableau in langer Zeit erhalten hat. Statt der fahlen Unterstützung, die die Konservativen beabsichtigten, hat MacDonald eine recht erhebliche Rückenstärkung bekommen.

Noch keine Ruhe in Spanien

Auch die Basken autonom

Telegraphische Meldung
— Madrid, 17. April.
Dem Beispiel von Katalonien folgend, haben sich die baskischen Provinzen zur selbstständigen Republik erklärt, mit einer eigenen Verfassung, die sich auf ihre historischen Privilegien stützt.

Madrid und Barcelona

Telegraphische Meldung
— Paris, 17. April.
Wie Gannas aus Barcelona berichtet, erklärte der Präsident der katalanischen Republik, Oberst Macia, das Einverständnis mit der Madrider Regierung ist vollständig. Verhandlungen über gewisse Modalitäten des neuen Regimes dauern noch an. Die katalanische Republik könne im Hinblick auf die autonomen Bestimmungen leben.

Verhaftungen in Barcelona

Wie Gannas aus Barcelona berichtet, ist Hauptmann Voketta und ein Mitglied des Vorstandes der freien Gewerkschaften verhaftet worden. Voketta soll Geheimnisse gegen die katalanische Bewegung angedeutet haben.

Gespannte Lage in Sevilla

Wie aus Sevilla berichtet wird, hat eine Gruppe von Kommunisten auf eine Versammlung in verschiedenen Häusern für die Wiederherstellung der Arbeit zu werden. Es gelang ihnen schließlich, 700 Arbeiter einer Fabrik aus Sevilla ihrer Arbeitstätigkeit zu bewegen.

Der Kardinal-Erzbischof von Sevilla hat den Justizminister um die Genehmigung ersucht,

keine Residenz in das Gaudete-Haus zu verlegen. Wie man glaubt, habe der Kardinal diesen Beschlus wegen der feindseligen Haltung der Bevölkerung ergriffen.

Bankern aus der Umgebung von Sevilla sind auf Valentinas unter Mitführung kommunistischer Soldaten in Sevilla eingetroffen. Sie brachten Forderungen auf die Sowjets aus. Die Behörden haben ihnen die Einfahrt zur Stadt verweigert.

Die Regierung verfügt...

Telegraphische Meldung
— Paris, 17. April.
Gannas berichtet aus Madrid, der Präsident der provisorischen spanischen Regierung, Zamora, habe nach einem fünf Stunden dauernden Ministerrat erklärt, man habe die Defizit zur Erneuerung der Regierung und des Personal der einzelnen Ministerien zum großen Teil durchberaten und gebilligt. Außerdem habe ein Meinungsabtausch über die Bildung der Kronratsoberleitungen stattgefunden.

Die provisorische Regierung hat durch ein Dekret die Exzessivität der Steuern, die auf Lebensmitteln verhängt sind, beseitigt. Der Kriegsminister hat ähnliche Verfügungen erlassen, die die Höhe von den Uniformen einsparen zu lassen. Der Infant Don Carlos ist von seinem Posten als Generalkapitän der Armee und Generalkommandant der Infanterie, desgleichen sein Sohn, Don Alfonso, als Kapitän der Kavallerie.

Der Unterrichtsminister kündigt die Wiedereröffnung der Vorlesungen an den Universitäten für Montag an.

Die spanischen Botschafter

In den Hauptstädten der Westmächte sowie eine Reihe von anderen diplomatischen Vertretern sind zurückgekehrt. Sie führen jedoch bis zur Erneuerung ihrer Rappart die Botschaft weiter. Von der spanischen Botschaft in Berlin ist gestern dem Auswärtigen Amt eine Botschaft übergeben worden, die mitteilt, dass die Republik in Spanien unter dem französischen Schutz der Bevölkerung ausgehoben und dass eine provisorische Regierung in der bereits bekannten Zusammenfassung gebildet worden ist. Die Note weist darauf hin, dass in Spanien Ruhe herrscht.

König Alfons in Paris

Die königliche Familie wieder vereint

Drablung auf Londoner Vertreter
8 London, 17. April.

Von einer zahlreichen Menschenmenge für mich begrüßt, trat gestern abends um 10.15 Uhr König Alfons mit dem königlichen Hofstaat in der französischen Hauptstadt ein. Der Monarch wurde einem warmen, aber gespannten Eindruck und verließ, mit einem erzwungenen Lächeln für die begeisterten Sympathiebekundungen seiner spanischen Landsleute zu danken. Nach einem kurzen Empfang in den offiziellen Räumen des Elysée-Palastes begab sich König Alfons in das Hotel Maritz, wo die übrigen Mitglieder der königlichen Familie Wohnung genommen hatten.

Im Laufe des Donnerstags traf auch die Königin von Spanien in Paris ein, um ihre Gattin, die Königin von Spanien, zu begrüßen. Erst heute wird König Alfons für über die Dauer seines Pariser Aufenthaltes entscheiden.

Der Aufenthalt in England

Drablung auf Londoner Vertreter
8 London, 17. April.

In Londoner politischen Kreisen legt man großen Wert darauf, das Gerücht zu dementieren, dass die englische Regierung König Alfons den Wink gegeben habe, seine Ausreise nach London sei nicht erwünscht. Es wird vielmehr, dass davon keine Rede sein könne. Man glaube nicht, dass dadurch, dass der König seine geplante Anwesenheit in England dazu benutzen werde, gegen die jetzige spanische Regierung zu agitieren. England legt selbstverständlich Wert darauf, in keiner Weise in die inneren Angelegenheiten Spaniens einzugreifen und sobald es die Madrider Regierung offiziell anerkannt habe, werde es in den korrektesten Ver-

hältnissen zu ihr stehen. Aber angesichts der engen Familienbande, die König Alfons mit der englischen Königsfamilie verbindet, wäre es so gut wie unmöglich, ihm bei einem Besuch in England irgend welche Schwierigkeiten zu machen. In der Zeit ist die Haltung der englischen Presse so einmütig für Alfons,

dass die Arbeiterregierung auf die größten Schwierigkeiten haben würde, wenn sie tatsächlich dem gestürzten Monarchen das Land verweigern wollte.

Nach heute sind die Morgenblätter von spanischen Berichten über die Ankunft des Königs auf französischem Boden und die Szenen, die sich bei der Ankunft der Königin in Paris abspielten. Das Schicksal der Königsfamilie nimmt einen weit größeren Raum ein als die Vorgänge in Spanien selbst. Auch die die Zeitungsberichte sind mit dem Bericht, dass König Alfons sich sehr bald nach England begeben wird und dass er ohne irgend welche Unannehmlichkeiten empfangen werden wird. Die Londoner Presse hat jetzt das große Material über den künftigen Wohnsitz des spanischen Königs aufgeschrieben. Ansehend haben keine Angaben in der letzten Zeit eine ganze Menge englischer Landbesitzer beschäftigt, aber bisher noch keine fest angesetzt. Nach den neuesten Berichten ist es auch unbestimmt, ob der König wirklich für lange Zeit in England bleiben wird.

Nachtritt des tschechoslowakischen Finanzministers

— Prag, 17. April. Der Präsident der Republik hat den Finanzminister, Dr. Engliš, auf sein Entschließen von diesem Amt entlassen und den Gouverneur der Postanstalt, Dr. Ruzi Trajstl, zum Minister ernannt und ihm mit der Leitung des Finanzministeriums betraut.

Gegenprojekt des Zollplans?

Ausschleife Pariser Pressestimmen
Drablung auf Londoner Vertreter
8 Paris, 17. April.

Die Aufkündigung des deutschen Außenministeriums, vor dem europäischen Studienauschuss, der am 15. Mai in Genf zusammentritt, die Ziele des deutsch-österreichischen Zollabkommens auszuwählen, hat in der französischen Hauptstadt einen sehr starken Eindruck gemacht. Die Reaktion der Pariser Pressestimmen tritt in zahlreichen Pressekommentaren zutage. Paris ist zweifellos durch den neuen Schritt Curtiss' etwas überrascht worden wie seiner Zeit bei der Verkündung des deutsch-österreichischen Zollabkommens selbst.

Nach der „Matin“ lautet die Haltung zu wahren und fest in der Note des deutschen Außenministers an das Völkerbundsekretariat nur eine laizelle Erwähnung zu seiner letzten Reichsrede. Charakteristisch ist die Kritik des schweizerischen Blattes „Journal industriel“, Frankreich wolle erkennen,

mit welcher Mehrheit und Kraft Deutschland an Werke geht.

Durch die Aufkündigung der Ausschleife und der Zollpolitik im allgemeinen vor dem Völkerbundrat bezweifle Deutschland den Gegenangriff zur Abwehr vor. Als Vorkämpfer einer vollständigen Vorwärtsoberhandlung kommt Curtiss den Donauschlüssen zu Hilfe, die in der letzten Septemberversammlung mit Verträgen durchgeschlagen wurden. Die internationalen Weltdeklarationen habe gezeigt, dass dieser Misserfolg die Donauschlüsse keineswegs entmähle. Dennoch treibe Deutschland in das Spiel ein, indem es den Donauschlüssen günstige Aussichten eröffne.

Der „Matin“ hebt den Eindruck der Note des deutschen Außenministers an das Völkerbundsekretariat mit der Mitteilung abzuwachen, dass es einer neuen Intervention Frankreichs bei der Wiener Konferenz anzuwenden sei. Außenminister Enderle zu der kategorischen Versicherung zu veranlassen, dass die deutsch-österreichischen Verhandlungen bis zum Inkrafttreten des Völkerbundes nicht unterbrochen seien. Ferner wolle die Morgenblätter von einer guten angelegten

Gegenaktion der Länder der Kleinen Entente

zu meiden, wobei die Rolle Frankreichs ihnen selbst noch nicht klar zu sein scheint. Der „Matin“ berichtet, dass die Länder der Kleinen Entente, ausserdem Polen, England und Italien den französischen Außenministerium aus freiem Antrieb angeboten haben, gemeinsam Wien und Genf zur Geltung der europäischen Wirtschaftskrise zu suchen. Diese Länder werden in ihrer Zeit ein ausgedehntes wirtschaftliches und politisches Aktionsprogramm vorlegen. Dies wird dann das Gegenprojekt gegen den deutsch-österreichischen Zollvertrag in Genf darstellen. Nach Mitteilung des „Matin“ ist Deutschland und Österreich über die internationalen Beziehungen auf dem Laufenden gehalten worden. Es wäre unvermeidlich, wenn Curtiss sich hierüber beunruhigte, da Deutschland, wie der „Matin“ ironisch hinzusetzt, seine Klugheit fand in der Segen der deutsch-österreichischen Zollverhandlungen insofern vielen anderen Ländern aufkommen zu lassen.

Der linksgerichtete „Devoir“ geht noch einen Schritt weiter. Er weist zu melden, dass auf Initiative Brlands durch Vermittlung der französischen Diplomatie in den Weltdeklarationen sowie den industriellen Weltdeklarationen Verhandlungen eingeschoben wurden, inwieweit diese Länder bereit sein würden, die

Frage der Vorzugsrechte

zu studieren, die die Hauptfrage des landwirtschaftlichen Europas darstellen. Alle Länder sollen sich zur Mitarbeit bereit erklärt haben. Auch das „Devoir“ glaubt, dass am 15. Mai dem deutsch-österreichischen Zollvertrag ein Gegenprojekt der übrigen Mächte entgegen gestellt wird.

Besonders und bitter wie immer äußert sich Vertinax im „Echo de Paris“. Er weist die abigen Behauptungen in das Reich der Fabel zurück und behauptet, dass weder von Brland noch von dem Direktor des Außenministeriums Ebel derartige Pläne ausgearbeitet worden seien und noch im Kopf dieser Männer schlammern müssten.

Seine Sommerzeit in Spanien

— Paris, 16. April. Gannas berichtet aus Madrid, die Regierung habe auf Wunsch schillernder Industrieller und Handelsleute beschlossen, von der Einföhrung der Sommerzeit in Spanien abzuziehen.

Die Innenpolitik wieder im Vordergrund

Für und gegen das Volksbegehren

Druckbericht unseres Berliner Büros
[Berlin, 17. April.]

Die öffentliche Stelle, die bis bislang noch in der Innenpolitik demselben Maßstab, beginnt allmählich zu wackeln. Die erste Etappe in dem Kampf um die Aufhebung des preussischen Verfassungsgesetzes ist dem Ende zu. Am nächsten Dienstag wird sich zeigen, ob die 52 Millionen Stimmen bekommen sein werden, die erforderlich sind, um die Aktion fortzuführen. Würde man Berlin allein als Stimmungsbarometer nehmen, so wären die Aussichten für die Anhänger des Volksbegehrens nicht allzu hoch eingeschätzt. Aber

die Hauptentscheidung liegt bei den Provinzen, in denen sehr unterschiedliche Ergebnisse erzielt werden.

Die Agitation für und gegen das Volksbegehren hat sich in den letzten Tagen wesentlich verschärft. Die Ausführenden, die der Führer der preussischen Zentrumskommunisten, Dr. Goh, auf dem Ausschuss des reichlichen Zentrums in Koblenz gemacht hat, haben in der reichlich gerichteten Presse heftige Entgegnungen abgegeben. Man wendet sich vor allem gegen die Behauptung, daß das preussische Volksbegehren in Wirklichkeit der Unterminierung der Reichsregierung diene. Der Kampf geht nicht mehr um ein mögliches für ein vorgezogenes Regime.

Daher geht es mit seinen Auslassungen in allen Kreisen des Zentrums Zustimmung finden wird, ist nicht ohne weiteres anzunehmen. Er ist ein ausgeprägter Exponent des linken Flügels des Zentrums und wird von je her bereit, mit der Sozialdemokratie durch die Hand zu gehen. Diese Toleranz führt eng zusammen mit der Verfassungspolitik, die das Zentrum in Preußen seit dem ersten Einverständnis mit der Sozialdemokratie betreiben hat. Vermutlich wird auf der Zentralversammlung der Deutschen Volkspartei am deren Führer Dingeldein am Sonntag Gelegenheit nehmen, sich mit Herrn Goh auseinanderzusetzen.

Die Sozialdemokraten nehmen, wie aus der Rede des preussischen Ministerpräsidenten Braun im Sportplatz Neulich hervorgeht, das Volksbegehren feindselig auf die leichteste Weise, zumal sie mit internen Schwierigkeiten zu kämpfen haben. Auf dem sozialdemokratischen Parteitag, der im Mai stattfinden soll, steht eine grundsätzliche Diskussion über die Taktik der Reichstagsfraktion, insbesondere über deren Haltung in der Völkervereinigung, bevor die Parteileitung entscheidet eine neue Nationalsozialistische, um bei der entscheidenden Abstimmung ein möglichst hartes Mehrheitsvotum zu sichern und die Möglichkeit der von ihr beabsichtigten „Politik des Ausweichens“ beseitigen zu lassen. Aber auch die Opposition ist nicht müde. Die neuen sozialistischen Abgeordneten, die mit den Kommunisten zusammen der Reaktion gegenüber einen Vorkämpfer und Hebel der Klammern sind und über die man das Schicksal abgeben werden soll, sind sehr aktiv bemüht, sich Rückendeckung zu verschaffen. Unter ihnen befinden sich drei Abgeordnete des Reichstagswahlkreises Sigmund. Ihnen ist es gelungen, den Reichstag zu verlassen, um eine Art Vertrauensklärung zu beantragen, deren Zweck ist

gegen den Reichsparteivorstand

richtet. Auch sonst sind in den letzten Wochen, namentlich auch den von jeder radikal eingeschalteten Wohlfahrtlichen und Lehrlingen, scharfe Resolutionen nach Berlin geschickt worden, die zum Teil sogar verheerende Entlassungsbedingungen enthalten. Demnach wird auf dem Parteitag vermutlich der Vorstand für ein solches Ausschreiben beauftragt. Es ist freilich zu erwarten, daß die Disziplinmaßnahmen den Ausschlag in beide Richtungen bewirken werden.

Ein Dandn-Jahr kommt

Druckbericht unseres Berliner Büros

Das Dandn-Jahr 1932, in dem sich zum 20. Mal der Geburtstag des Schöpfers des Deutschlandliedes jährt, soll vom gesamten Deutschland würdig begangen werden. Die Initiative zu dieser Idee liegt bei der bürgerlich-demokratischen Landesregierung. Der Landesparlamentarier-Beauftragter Ludwig Veitler weist zur Zeit in Berlin, um mit den maßgebenden Stellen in Verbindung zu treten, um einen Festbeschluss in der Reichstagsfraktion zu erwirken. In warmen Worten für den Gedanken einer solchen gedenkwürdigen Feier.

Was hat das Dandn-Jahr zu bedeuten? Zum ersten soll es, das Dandn-Wohnhaus in Eilenhof, wo der Komponist den größten Teil seines Lebens verbracht hat, zu werden, um an dieser Stelle ein Denkmal und ein Museum zu errichten. Zum zweiten soll man einen feierlichen Mittelpunkt im Burgland durch ein deutsches Volkstheater schaffen, wie es bereits in Alzenau, Schmiedefeld, Alzenau und anderen Ortschaften besteht. Es soll eine Volkstheater, Nationaltheater, eine Konzertsängertruppe enthalten, und gut, einen Sammelplatz der volkspolitischen Arbeit bilden. Schließlich ist als Ausdruck einer Verbundenheit mit der Heimat Dandn die Errichtung eines Dandn-Museums geplant und zwar nach dem Vorbild des Gedenkdenkmals in München.

Durch maßgebliche Kreise in Wien geht man das Dandn-Jahr Ende März und Anfang April einrichten. Im Sommer 1932 soll dann die Landesversammlung im Burgland, in den Grenz- und angrenzenden Gebieten eine Festveranstaltung nach dem Vorbild der anderen und die Erde ihrer Heimat nach Alzenau bringen. Die jungen Gruppen werden in einem großen Lager, voraussichtlich am Reichsberg bei Alzenau, zusammenkommen. Am September soll dann die gedenkwürdige Feier in Eilenhof vor sich gehen, das Dandn-Wohnhaus, das Dandn-Museum und das Dandn-Museum eröffnet und eingeweiht werden. Die Kosten dieses Nationalfestes berechnet man auf etwa 1/2 Million Mark. Man hofft — und hat auch schon entsprechende Ja-

werden. Man wird wohl versuchen, den Akt zwischen Mehrheit und Minderheit, wie schon oft, so auch diesmal, zu verfließen.

Nach der Rückkehr der Reichsminister

aus den Provinzen, die Mitte nächster Woche erfolgt, wird die sommerliche Periode der politischen Diskussion anbrechen. Das Kabinett wird in kurzer Zeit einen Gesamtplan für die neuen Sommermaßnahmen auf dem Gebiete der Arbeitslosigkeit und der Finanzen aufstellen. Es wird weiter zu entscheiden haben, in welchem Umfang die Forderungen des Reichsfinanzministeriums auf weitere Forderungen entsprechen werden sollen.

Am das Stahlheim-Organ

[Berlin, 17. April.]

Die Reichsregierung des „Stahlheim“ gegen das von Grafen v. Helldorf verlegte und auf drei Monate befristete Verbot der Stahlheim-Zeitung ist wieder vom Reichsfinanzministerium an den 4. Strafsenat des Reichsgerichts weitergeleitet worden.

In einem Begleitbrief nimmt das Innenministerium, wie wir im „Volkswacht“ lesen, den Standpunkt ein, daß das Verbot der Stahlheim-Zeitung begründet war. Dagegen ist nicht zu bezweifeln, daß die Reichsregierung nicht an, sondern meint, eine Zeit von vier bis sechs Wochen hätte genügt. Zu einer Entscheidung fehlt es ihm aber — wir haben das bereits vor einiger Zeit mitgeteilt — das Reichsfinanzministerium nicht berufen, da es das Verbot nicht allein auf die Notverordnung, sondern auch auf das Verbot des Reichsgerichts beruhen lassen will. Wir denken, wenn es bereits an, daß die verantwortlichen preussischen Stellen zu einer früheren Aufhebung des Verbotes bereit wären, wenn die Stahlheim-Zeitung die gegen die preussische Regierung erhobenen Vorwürfe zurücknimmt oder in irgend einer Form behält.

Der „Völkervereiniger“ teilt nun mit, daß die Stahlheim-Zeitung vorläufig am Freitag an den preussischen Innenminister ein Schreiben richten werde, durch dessen Inhalt die preussische Staatsregierung in die Lage versetzt werde, die Dauer des Verbotes wesentlich zu beschneiden. In dem Schreiben werde, wie der „Völkervereiniger“ weiter mitteilt, neben bestimmten Erklärungen über den bezüglichen Artikel die Forderung der „Völkervereinigung“ durch das Bundesorgan niedergelegt werden.

Nationalsozialistische Prozesse

Der Streit im nationalsozialistischen Lager hat beinahe ausschließlich zur Verurteilung einiger Angehöriger und Abtreiber des „Kampf“, die sich Herrn Dandn angeschlossen hatten, geführt. Wegen dieser kritischen Entlassung ist nun den Betroffenen ein Prozess zu erwarten. Der Prozess hätte, so meinen wir, seinen Grund in ihrer Entlassung gehabt und müßte ihnen daher drei Monatsgehälter ausbezahlen. Ueber den Einbruch wird, wie die „Germania“ mitteilt, das Berliner Arbeitsgericht am kommenden Samstag zu entscheiden haben.

Bei dieser Gelegenheit dürfte der gesamte Kampf zwischen Dandn auf der einen und Hitler und Goebbels auf der anderen Seite vor den Schranken des Gerichts noch einmal aufgestellt werden.

Dannenberg ausgeschlossen

Die Reichspartei des Deutschen Mittelstandes (Wirtschaftspartei) teilt mit, daß durch Beschluß des erweiterten Ortsvorstandes der Ortsgruppe in Dannenberg aus der Wirtschaftspartei ausgeschlossen worden ist. Dannenberg hand dem Abgeordneten Collofer nach.

folgen erhalten —, den größten Teil dieser Summe vom Reich, den Ländern, Desterreich, dem Ausland und Grenzlandbeistand zu erhalten. Etwa 200 000 bis 300 000 Mark sollen durch eine öffentliche Sammlung aufgebracht werden.

Gibt es heute noch Freundschaft?

Von Heinz Brunsmeier

Es gehört viel zur Freundschaft. Und man fragt sich: Gibt es das heute überhaupt noch? Kann in dieser Zeit, wo ein jeder nur das Seine treibt, ein jeder nur sein für das Seine hat, Freundschaft bestehen? Ist sie nicht vielmehr nur noch ein Begriff, der einer anderen, längst entflammenden Zeit angehört?

Zur Freundschaft gehört Mut. Der Mut, seine Schwächen zu zeigen. Denn Freundschaft ist viel weniger eine Offenbarung der Stärke, die in einem ist, als der Schwäche, die man empfindet. Sie dem Feinde zu zeigen, wäre unverständliche Torheit. Aber der Freund ist dazu da, sie zu kennen, zu tragen und sie aufzuheben. Dem Freunde gegenüber soll man die „Schwächen“ zeigen, sondern immer nur sein! Die meisten Menschen wollen nur „genommen“ werden. In der rechten Weise genommen. Was das heißt, fühlen sie sich berufen, beglückt, verbunden. So besteht das Glück so mancher unglücklichen Menschheit lediglich in diesem einander „nützlich nehmen“, in einem Sich-etwas-normieren, was in Wahrheit gar nicht vorhanden ist, und auf dieser auf Gegenseitigkeit beruhenden Täuschung erwacht das „Schicksal“ des Lebens, dem sich alles andere unterordnet.

Die Freundschaft aber weiß von sich einen den anderen „nehmen“ nicht. Sie läßt sich nicht bei der Täuschung und nicht die Menschen, die den Schein wollen und nicht das Sein, können weder Freunde sein noch Freunde haben. Der allein ist dein Freund, der dich nicht betrügt, und wenn du betrügen sein möchtest, und den du niemals betrügen könntest, auch wenn er es möchte.

Eine geistvolle Dame, einmal gefragt, was sie für das Schicksal auf der Welt habe, antwortete: einen Menschen, die Wahrheit zu sagen. Schon daraus folgt, daß Freundschaft nicht ein „Sich-normieren“ und „Sich-

Badische Politik

Aus dem Landtag

Der Rechtsplegenausschuß

beschloß sich am Donnerstag mit dem Entwurf eines Gesetzes betreffend Änderung des Einführungsgesetzes in den Reichsgesetzblättern. Danach hat die unmittelbare Dienstaufsicht über das Landgericht künftig nicht mehr das Ministerium, sondern das Oberlandesgericht zu führen. Die

gemeinvertragsrechtliche Zuständigkeitsgrenze wird von 10 auf 100 A. erhöht. Die Vorlage wurde nach längerer Aussprache mit 11 gegen 4 Stimmen (SPD und Staatspartei) angenommen. Die Oppositionsparteien wählten sich besonders gegen die Erhöhung der Zuständigkeit der Verwaltungsgerichte.

Weiter beschäftigte sich der Rechtsplegenausschuß mit dem kommunalrechtlichen Antrag, den 1. Mai als gesetzlichen Feiertag zu erklären. Der sozialdemokratische Sprecher stimmte dem Antrag zu, der mit 12 gegen 4 Stimmen abgelehnt wurde.

In einem Antrag des Abg. Schmidt-Breiten (S. u. V.) wird die Regierung ersucht, einen Vorkommnis-Vorvertrag, nach welchem der Vorkommnis-Vorvertrag aufzuheben und die geordnete Fürsorge mit Ausnahme derjenigen für die Kriegsbefehlshaber den Gemeinden übertragen wird. Der Reichsausschuß (S. u. V.) hat ein eingehendes Bild der Organisation der Fürsorge. Seine Darlegungen ließen erkennen, wie hart diese Organisationsfrage auch bisher schon anfallen wird. Er behandelte zugleich mehrere Eingaben des Verbandes badischer Gemeinden, in denen gegen die bisherige Organisationsstellung geltend gemacht wird. Man hätte eine vorkommnisfreie Regelung zu, in eine weitere Ausdehnung über die Fürsorgeorganisation erst einzutreten, wenn im Rahmen der angebotenen Vereinfachung der Verwaltungsorganisation auch die Frage der Veränderung der Fürsorgeorganisation positiv angefaßt werden könnte.

Der Haushaltungsausschuß

des Landtags beschäftigte sich mit verschiedenen Anträgen der Nationalsozialisten. Anträge der Nationalsozialisten und Nationalsozialisten wegen Aufhebung des Uniformverbots wurden durch die landtäglichen getragenen Maßnahmen der Regierung für erledigt erklärt. Ein nationalsozialistischer Antrag beschwerte sich darüber, daß der

Seidberger Klammern

von der Polizei der Gammelnapp zu viel angewendet worden sei und verlangte, daß dieser nur bei Ungehorsamkeit, Aufruhr, gewalttätiger Widerstand und Notwehr in Anwendung treten dürfe. Der Ausschuß hält dieses Verlangen für unüberwindlich und lehnte deshalb den Antrag gegen die Nationalsozialisten ab. Durch die Ausdehnung wurde festgestellt, daß das Eindringen der Polizei in das Unternehmenseigentum durch die Teilnahme der darin befindlichen Studenten an den Demonstrationen und der Bedrohung von Polizeibeamten verurteilt wurde.

Ein Antrag der Nationalsozialisten, der eine Bestrafung der Polizeibeamten verlangt, die gegen die Nationalsozialisten, die am 11. Februar d. J. des Reichstagsgebäudebesuchers

am Mannheimer Bahnhof

abholten, mit der blauen Waffe vorgegangen waren, wurde gegen die Nationalsozialisten abgelehnt. Da die Feststellung des Landtags ergab, daß diese Polizeibeamten angegriffen und einer davon in Baden gezwungen wurde.

Demonstrationsverbot für ganz Desterreich?

— Wien, 17. April. Wie bekannt, erklärte die Regierung in einer Konferenz mit den Landesregierungen über die interpolitische Lage, sie sei bereit, ein allgemeines Demonstrationsverbot für ganz Desterreich für die Zeit vom 1. Mai bis 1. September zu erlassen.

Badische Angelegenheiten vor dem Staatsgerichtshof

Am 15. April wird vor dem Staatsgerichtshof für das Deutsche Reich in Leipzig die Klage der Landtagsfraktion der Nationalsozialistischen Deutschen Arbeiterpartei in Baden gegen das Land Baden wegen der in der „Kardener Zeitung“ vom 5. Juli 1930 veröffentlichten Erklärung des badischen Ministeriums des Innern und Unterrichts zur Verhandlung kommen.

Am 17. April kommt die verbundene Sache des Deutschen Anwaltsvereins E. S. in Leipzig und weiteren Anwalts- und Notarverbänden und Rechtsanwältin, sowie der Badischen Anwaltskammer in Karlsruhe und des Rechtsanwalts Dr. Walden, Mitglied des Landtags, in Mannheim gegen das Land Baden dem Land Baden wegen Verletzung der Rechtsanwalts- und Notare zur Gewerbebesetzung zur Verhandlung.

Organisierte Sprengstoffdiebstähle

Jährliche Kommunisten verhaftet

Druckbericht unseres Berliner Büros
[Berlin, 17. April.]

Wie wir bereits gemeldet haben, ist auf Veranlassung des Oberreichsanwalts gegen eine große Anzahl von Angehörigen der kommunistischen Partei ein Verfahren wegen Sachverrats und wegen Vergehens gegen das Sprengstoffgesetz eingeleitet worden. Die ersten Mitteilungen über diese kommunistische Aktion liefen dem Reichsgericht bereits vor mehreren Monaten ein und in aller Eile wurden in einer Anzahl großer Städte die Polizeibehörden beauftragt, Nachforschungen anzustellen, nachdem man bereits ermittelt hatte, daß in mehreren Sprengstofflabors und Betrieben im Westen des Reiches sehr

erhebliche Mengen von Sprengstoff, Zündkapfen und Zündschnüren entwendet

worden waren. Die Ermittlungen führten die Behörden nach Berlin, wohin die Sprengstoffe geschickt worden waren, um einer bestimmten Stelle zugewiesen zu werden, die sie aufbewahren und weitergeben sollte.

Wie wir von nachgehender Seite erfahren, sind in dieser Sache bereits 30 Personen in Haft genommen worden. Auch in Breslau konnte ein großer Sprengstofflager ermittelt werden, das aus einem Diebstahl herrührte. Vermutlich des Lager ist ebenfalls ein Mitglied der SPD. In allen Fällen ist das Verfahren beim Untersuchungsrichter des Reichsgerichts anhängig.

Unter Betrugsverdacht verhaftet

— Berlin, 17. April. Der Major a. D. Kurt Schmidt, der bisherige Leiter der Truppen des Reichswaffenamts, gegen den eine Voruntersuchung wegen Unterschlagung, Betruges und Meineides eingeleitet wurde, ist aufgrund eines Befehls des Untersuchungsrichters verhaftet und in das Untersuchungsgefängnis eingeliefert worden.

Gefecht in Marokko

— Paris, 17. April. Nach einer Meldung des „Paris Journal“ aus Rabat sind bei einem Zusammenstoß zwischen französischen Hilfstruppen und Dillibanten an der algerisch-marokkanischen Grenze am 15. April zwischen Gueland und Tami 1 französischer Offizier und 2 französischer Eingekerkerte ums Leben gekommen. Ein Dillibant wurde gefangen genommen.

zweier Menschen und der dadurch bedingten Ansehensverlust. Sondern lediglich darauf, daß einer in das innere Sein des anderen eindringt, daß er Kunde empfängt von dem, was in der Seele des anderen lebt.

Das ist alles schön und gut. Aber nicht so in unserer Zeit hinein? Gibt es das überhaupt noch? Oder ist es nur ein Traum, den wir träumen, wenn uns der Eigenname, die Selbstheit, die Reinheit unserer Tage noch gar so hart überkommen? Wenn eine Sehnsucht in uns auflacht, brennt über diese Erdendauer und Erdennähe, nach einer Welt, in der man nicht mehr betrogen und betrogen wird, enttäuscht und enttäuscht wird, nach Souveränität in ein fernes, ideales Land, in der die Selbstheit und die Liebe und die Freundschaft noch gelten, wo man den Mut der Wahrheit, das Glück der Unabwiesbarkeit in Wort und Wandel, die halbe Wahrheit der Ehrlichkeit und Müdigkeit noch kennt und wagt.

Freundschaft ist im anderen sein. Wir wollen es wieder lernen und darin freier, besser und glücklicher werden. Unbegreiflich ist sein in allem, am meisten in Freundschaft und Liebe, wor meine höchste Lust. So Goethe in „Wahlheit und Dichtung“.

© Professor Bergin in Waidland. Auf Einladung der russisch-deutschen Industrie „Schiffsbau“ hat sich Professor Bergin in Heidelberg nach Kockau begeben, um eine in Jaroslavl (Sollagebiet) errichtete Versuchsanstalt zur Gewinnung von Jod und Jod aus dem Bergbau zu besichtigen.

© Bericht um den Romanist. Der Paul Jolow-Berlag hat einen neuen Roman von Eric Ebermann veröffentlicht unter dem Titel „Die große Kluft“. Gegen diesen Titel ist von der Verlegerfirma eines französischen Romans eine entsprechende Verfügung erlassen worden, da dieser französische Roman schon vor längerer Zeit unter dem gleichen Titel veröffentlicht war. Der Paul Jolow-Berlag ist jetzt bis zur endgültigen Entscheidung der Rechtsprechung gezwungen, das Buch dessen Veröffentlichung zu untersagen, was dem Titel zu bringen „Jürgen Heß“ oder „Die große Kluft“.

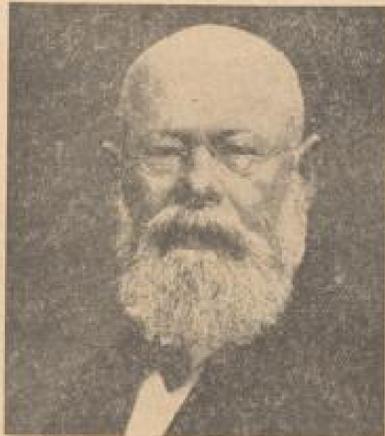
Da es plötzlich zwischen zwei bisher ganz fremden Seiten die Wechselseitigkeit entstanden, die härter ist als die Wechselseitigkeit. Darum beruht die Freundschaft nicht auf der Überlegenheit der Charaktere und Ansichten über, wie viele meinen, auf der Gegenseitigkeit

Weitere Verbesserungen im internationalen Reiseverkehr

Der endgültige Entwurf zum Sommerfahrplan für den Rheinstrom, insbesondere für Heidelberg und Mannheim, noch einige sehr bedeutende Verbesserungen gebracht. Den Wünschen werden besserer direkter Verbindungen mit Paris und den Fremdenstädten am Rhein, ferner mit Nürnberg andererseits in erstklassiger Weise befriedigt entworfen worden.

Matthias Winder 50 Jahre Chorleiter

In feierlicher Versammlung und geistiger Freude kann Hauptlehrer o. T. Matthias Winder, auf eine 50jährige Tätigkeit als Chorleiter zurückblicken. In Weersburg am Bodensee geboren, besuchte er in seiner Vaterstadt das Lehrerseminar. Als Junglehrer schon wandte er dem Chorsingen sein Interesse an.



Phot. Hermann-Matthies, Mannheim

In das Unterland verlegt, war er nach einander in Heidelberg Chorleiter des Männergesangsvereins Niederstraße, der Gesangsabteilung des Arbeiterbildungsvereins Heidelberg und des Männergesangsvereins Heidelberg. Auch in Mannheim war er in mehreren Vereinen der künstlerische Leiter, darunter dem Gesangsverein der Württembergischen Arbeitervereine und der Arbeiterbildungsvereine und der Singtracht Mannheim. Die beiden letzteren Vereine dirigiert er heute noch.

Aus Anlaß seines goldenen Jubiläums veranstalteten die beiden Vereine in Gemeinschaft mit dem Gesangsverein „Alte“ Weersburg, dessen Dirigent er ebenfalls heute noch ist, am nächsten Sonntag nachmittag im Ratsaal des Hofgartens ein Jubiläumskonzert. Mit Liebe und Hingabe, mit leidenschaftlichem Idealismus hat Matthias Winder stets seiner hohen Aufgabe gelebt. Am allen Gesangsvereinen des Bodensee- und Rheinstromes und der benachbarten Gegend der engsten und weiteren Umgebung, wo es galt, sich in diesem Bestreben zu messen, ging er als Sieger hervor.

Matthias Winder lehrte seine Schüler nicht nur singen, er verband es auch, sie in das Ziel zu führen, das Entfalten der individuellen Kräfte, die einfließen und sie mit Achtung und Ehrfurcht vor dem menschlichen Kunstwerk zu erziehen. Feind jeder Gleichgültigkeit, hielt er an einer sorgfältigen und schlichten Vorbereitungsarbeit, mit der er stets dem Besten den Erfolg sicherte. Sänger und Zuhörer gehen bei ihm aus der Wirkung des Liedes ein. So kann Winder als einer unserer begabtesten und erfolgreichsten Förderer des deutschen Männergesangs bezeichnet werden.

Rheinschiffe bei der Eberbrücke

Wenn sich Wochen lang die wachsende Zahl der im Hafen von Karlsruher Rheinstrom an der Eberbrücke ankommenden Schiffe, die ihre Transportkapazität für die Rheinstromschiffe ausbilden, die Rheinstromschiffe an Rhein und überfließt. Für die Hafenverwaltung in Karlsruher Rheinstrom ist es ein Problem, denn die Zahl der Schiffe, die in den Rheinstrom ankommen, ist in den letzten Jahren stark gewachsen. Die Rheinstromschiffe werden immer mehr die Rheinstromschiffe, die Rheinstromschiffe werden immer mehr die Rheinstromschiffe, die Rheinstromschiffe werden immer mehr die Rheinstromschiffe.

Ausstellung: „Hausfrau und Handwerk“

Die Ausstellung „Hausfrau und Handwerk“, die vom 2. bis 17. Mai in den Mannheimer Rheinstrom-Restaurantgebäuden stattfindet, verleiht eine wertvolle Gelegenheit, die Hausfrauen der Mannheimer Rheinstromschiffe zu sehen. Die Hausfrauen der Mannheimer Rheinstromschiffe sind in der Ausstellung zu sehen. Die Hausfrauen der Mannheimer Rheinstromschiffe sind in der Ausstellung zu sehen.

Wegen viel gesprochen und geschrieben worden. Der vorgezogene ist an dieser Stelle nur die Tatsache, daß das Handwerk und 5 Millionen Menschen Brot gibt. Diese haben begonnen die außerordentliche Bedeutung, die sowohl dem Haushalt als auch dem deutschen Handwerk als Wirtschaftsfaktor zukommt. Die vom Mannheimer Hausfrauen- und dem Gewerbe- und Handwerker- und Handwerker-Veranstaltungsausschuss ist es in die drei Hauptgruppen: Wohnung, Ernährung und Bekleidung. Einige kommt noch eine wissenschaftliche Abteilung, an der sich u. a. das Technische Museum und das Bodenseum Mannheim beteiligen.

Das Kultur-Konzept verlegt. Die Deutschen-Tourist- und Kultur-Konzept verlegt. Die Deutschen-Tourist- und Kultur-Konzept verlegt. Die Deutschen-Tourist- und Kultur-Konzept verlegt.

April, April!

Die Firma Fröhling scheint Preis gemacht zu haben, denn das, was wir gewöhnlich erleben, ist kein Frühlingswetter. Der schöne Nachmittag verregnete vollkommen. Zwischen 12 und 1 Uhr sah es so aus, als ob der Himmel herabstürzen wollte. Von Seiten der aufziehenden Wolken riefen eine Fülle von Regen, der überall sich abzuzeichnen beginnt. Im Stadtpark verweilte viele Zuschauer, die sich wiederholend wiederholten. Die Zuschauer, die sich wiederholend wiederholten, die Zuschauer, die sich wiederholend wiederholten.

Kleinbrände

* Brand im Anhalterbahnhof. Die Berufsfeuerwehr wurde gestern vormittag 10.37 Uhr nach Gombelstraße 2 gerufen. Beim Abfahren von Mannheim war durch einen durchgehenden Brand ein Eisenbahnwagen verbrannt worden. Feuer entbrannte, das einen Personentransportwagen, zwei Schränke, eine Werkbank und ein Fenster auf der Straße zerstörte. Die Ursache war beim Entleeren des Wagens größtenteils schon beseitigt.

* Auto beschädigt. Gestern Abend entbrannte in der Klosterstraße bei der Reparatur eines Volkswagen durch unachtsames Benzin ein Auto. Bei Entleeren der letzten abgemessenen Benzinmenge war der durch Anzündung verursachte Brand bereits durch Arbeiter gelöscht. Der Schaden beträgt 1000 Mark.

* Ein Röhrenbrand brach in der vergangenen Nacht im Hause Pflanzung 19 aus, der vermutlich durch Wegwerfen eines noch brennenden Gegenstandes in eine Röhrenbohrung verursacht wurde. Die Ursache wurde durch die um 12.30 Uhr alarmierte Berufsfeuerwehr beseitigt.



Der Spiegel lügt nicht ...

rudkaltlos sagt er, was an Körper- und Nervenpflege vernachlässigt wurde. Schönheit und Nervosität vertragen sich nun mal nicht miteinander. Wer seinen Nerven Zumutungen stellt, die über ihre Leistungsfähigkeit hinausgehen, dem zeichnen sie leicht die Quittung ins Gesicht. Zur Schönheitspflege gehört Nervenpflege. Meiden Sie das Genußgift Coffein. Schonen Sie Herz und Nerven durch Kaffee Hag, den vorzüglichen echten Bohnenkaffee ohne Coffein. Schönheit, Genuß und Gesundheit durch Kaffee Hag.

Die Instruktionssunde

Das dem Mannheimer Rheinstrom-Restaurantgebäuden stattfindende Instruktionssunde, das dem Mannheimer Rheinstrom-Restaurantgebäuden stattfindende Instruktionssunde, das dem Mannheimer Rheinstrom-Restaurantgebäuden stattfindende Instruktionssunde, das dem Mannheimer Rheinstrom-Restaurantgebäuden stattfindende Instruktionssunde.

Das dem Mannheimer Rheinstrom-Restaurantgebäuden stattfindende Instruktionssunde, das dem Mannheimer Rheinstrom-Restaurantgebäuden stattfindende Instruktionssunde, das dem Mannheimer Rheinstrom-Restaurantgebäuden stattfindende Instruktionssunde, das dem Mannheimer Rheinstrom-Restaurantgebäuden stattfindende Instruktionssunde.

Das dem Mannheimer Rheinstrom-Restaurantgebäuden stattfindende Instruktionssunde, das dem Mannheimer Rheinstrom-Restaurantgebäuden stattfindende Instruktionssunde, das dem Mannheimer Rheinstrom-Restaurantgebäuden stattfindende Instruktionssunde, das dem Mannheimer Rheinstrom-Restaurantgebäuden stattfindende Instruktionssunde.

Das dem Mannheimer Rheinstrom-Restaurantgebäuden stattfindende Instruktionssunde, das dem Mannheimer Rheinstrom-Restaurantgebäuden stattfindende Instruktionssunde, das dem Mannheimer Rheinstrom-Restaurantgebäuden stattfindende Instruktionssunde, das dem Mannheimer Rheinstrom-Restaurantgebäuden stattfindende Instruktionssunde.

Wie Deutschland gegen Werkspione kämpft!

Ein Werkspionagefall, der kürzlich aufgeklärt wurde - Bericht des Leiters des Abwehrkampfes

Von E. T. Riedling

Gäße in der Hindenburgstraße 15 in Mainz — Verfolgung hinter vier leeren Ausdroschken her — Heute „ffnet“ man Convents ohne Wasserdruck — Ein Hotelzimmer mit Lautschloß

II

Nachdem ich von Paris zurückgekommen war, ließ ich zunächst alle Betriebsmittel der deutschen Firma, die für einen Versuch in Frage kommen könnten, beobachten. Eine Sekretärin ließ dadurch auf, daß sie bei dem letzten Fabrikbesuch geworden einen prominenten neuen Werkspionagetätig. Dabei hatte sie ein Gehalt von ungefähr 500 Mark. Einmal sagte man, als sie bei der Arbeit sah, einen Arbeiter, der den Fels auf mindestens 1000 Mark schätzte. Der Mann konnte auch angeben, wo der Fels mitmachend gekauft worden war. Man fragte dort nach dem Namen der Firma, die den Fels als ein Milligramm genommen und dabei erklärt, daß die Sekretärin durch diese Arbeit abgehalten war — und erklärt, daß der Fels vor drei Wochen zum Preise von 1000 Mark von einer jungen Dame (die Personalbeurteilung stimmte mit der Sekretärin überein) gekauft und her gebracht worden war.

Zwei andere Angehörige wurden ebenfalls beobachtet. Einmal sahen sie nach Mainz und belandeten dort die Adressen Hindenburgstraße 15 und Hindenburgstraße 16. Das waren die Büros der französischen Zentrale, in denen sich etwa 50 der größten französischen Industriepione aufhielten. Einige Tage später betrat derselbe Mann auch die Mainzer Büros seiner englischen Gesellschaft, die in der Avenue Tréviers in Paris eine Zweigstelle hatte. Auch diese Firma wurde beobachtet — was verhältnismäßig schwer war, weil die Leute sehr nichtsanft waren. Ich schickte Geheime an diese bei verschiedenen Gelegenheiten.

Wichtig ist ein Engländer, J. B. eine Autodroschke, so konnte man sicher sein, daß er bei während der Fahrt häufig umfäh, um festzustellen, ob ihn ein anderer Wagen verfolgte. Man merkte deshalb die über vier Autodroschken, die alle leer hinter dem Wagen des Engländers herliefen. Und in der ersten, der ersten, sah dann der Beobachter. — Ein anderer hatte die Angewohnheit, auf die Straßenbahn immer erst aufzufahren, wenn sie bereits fuhr. Natürlich war es aufzufassen, wenn hinter ihm regelmäßig noch ein zweiter Wagen aufsprang, was, Drehfeld nahm ihn der Beobachter, wenn er sah, daß der Engländer wieder einmal auf baldverbreitete Weise aufsprang war und versam um sich spähte, eine Tasse, hinter der Straßenbahn einige Schritte voraus und weg zum in die Bahn etc. Ein Mann, der einige Stationen später aufsteigt, war für den Engländer natürlich unbedeutend.

Briefe unter der Quarzlampe

Die Überwachung der Engländer und der verdächtigsten Werkspionagen zeigte sich durch ihre Resultate. Vor allem gelang es uns, durch reichliche Beschreibungen eines alten Briefboten zu gewinnen, der uns einige Briefe in die Hand spielte, die von einem der Engländer an ein Betriebsmitglied gerichtet worden waren. Diese Briefe mußten unbeschädigt weiter befördert werden. Es wäre natürlich möglich gewesen, sie zu öffnen, z. B. mit Wasserdruck. Eine solche Öffnung hätte jedoch immer gewisse Stellen und Stellen auf dem Umschlag — außerdem hätten wir uns einer Verletzung des Briefschreibens schuldig gemacht.

Die moderne Technik überließ uns jedoch keinen. Wir behielten eine Quarzlampe. Also legten wir den Brief in die Lampe und ließen ihn ultravioletten Strahlen. Die Schriftzüge kamen durch den Umschlag hindurch zum Vorschein und wurden sorgfältig abgeschrieben. In sämtlichen Briefen war von Plänen und Unternehmungen die Rede... und sämtliche Briefe enthielten den Namen eines großen Kinos, in dem Zusammenkünfte vereinbart wurden!

Die Quarzlampe war uns noch in einem anderen Falle von Nutzen. Im Büro eines eines Angehörigen der deutschen Firma wurde — während er beim Mikroskop in der Kammer lag — ein rotfarbener Briefchen entdeckt. Dieser Brief kamme von einer deutschen Angehörigen der englischen Firma. Er enthielt ein sehr detaillierte Plan; die Stellen fanden sich außerordentlich weit auseinander. Der Brief wurde mir vorgelesen. Rotarotes Papier ist nun Hauptfarbe setzen und für mich kein ein Zeichen für falsches Kopierpapier. Wenn

man nämlich eine reine Feder in falsches Kopierpapier taucht und damit auf rotarotes Papier schreibt, so sind die Schriftzüge unsichtbar. Sie werden sichtbar, wenn man das Papier erwärmt — um beim Erhitzen wieder zu verschwinden. Das Experiment des Erwärmens konnten wir nicht durchführen. Denn einmal liegt es die Gefahr in sich, daß der Brief beim Erwärmen etwas ansetzt, zum anderen wäre der Brief noch nicht erledigt gewesen, wenn der Kassetten- und Inhaber des Briefes und der Kassetten-Entwicklungsman wäre. Deshalb mußte ich einen

aus keiner Feder die Werkspione mit, wenn er nach Hause ging, arbeitete sie durch, schrieb sie ab oder zeigte sie seinen englischen und französischen Auftraggebern; dann trat er mit der Frau im Kino. Die Frau nahm die Pläne abends wieder mit ins Werk und setzte sie genau auf die beizugehenden ursprünglichen Pläne zurück. So wollte der Ingenieur verhindern, daß bei einer plötzlichen Kontrolle die Pläne vernichtet oder bei ihm gefunden würden.

Die Adressen des Ingenieurs und der Frau waren uns bekannt — die beiden liefen uns nicht

Zur Staatsumwälzung in Spanien



Oben: Die spanische Regierung, die nach dem Staatsstreich übernahm das Land verlassen hat. Unten: Der Madrider Palast in Madrid, in dem König Alphonse mit seiner Familie Schutzsuche suchte.

Verlauf mit der Quarzlampe. Und siehe da: Sie half auch hier und zeigte deutlich die verdorbenen Stellen, deren Inhalt uns war, daß man vom Adressaten etwas über bestimmte neue Verfahren, die im Zentrallaboratorium ausprobiert wurden, erfahren würde. Zur rechten Zeit lag das inzwischen photographierte Dokument wieder auf dem Plan des Angehörigen, und wir waren um ein wichtiges Indiz reicher.

Die Voge im „Singing Fool“

Der Hinweis auf das Kloßentheater, den wir in den durchgesehenen Briefen gefunden hatten, schien uns wichtig. Das Kino fand also an den nächsten Abenden einen außerordentlichen Erfolg — und so wurde, die Hilfe des deutschen Werkspionagen-Abwehrkampfes sah ich dort ein, um bei dem kommenden Male den „Singing Fool“ viermal wiederzuspielen das Jahr 1900 anzugehen.

Endlich, nach einer Woche, entdeckten wir eine Spur. Wir bemerkten nämlich, daß Leute, die im Parkett in der Nähe einerloge saßen, öfters unwillig zuckten, um sich Ruhe zu verdienen. Daraus schlossen wir, daß in der betreffendenloge gesprochen wurde. Durch ein Trickfeld gelang es uns, die verdächtigeloge zu bekommen, von der aus wir schlüsseln konnten, daß zwei Kassetten des deutschen Werkes, ein Ingenieur und eine Frau (A. dort mit einem Angehörigen der englischen Firma verhandeln. Der Ingenieur nahm sich

wag. Der Engländer aber — der sich später als französischer Staatsangehöriger und Mitglied der Partei entpuppte — wurde verfolgt werden.

Lautschloß und Werkspione

Der Ingenieur wohnte in einem Hotel. Am nächsten Tage zog in das Zimmer, das dem seinen benachbart war, ein „Gandjagereisender“, der sich drei alten Kellnern und Kammernädchen sehr beliebt machte, indem er gute Trinkgelder gab. So erreichte er, daß ihm alle Schritte und Bewegungen im Zimmer nachgesehen und prompt berichtet wurden. Bald hatte er auch im Zimmer des Franzosen ein Lautschloß montiert, während drei Paar Kopfhörer in seinem eigenen Zimmer angebracht waren. Kam nun ein Besucher zu dem Franzosen, so wurde nebenan sorgfältig notiert, was gesprochen wurde. Bericht der Besucher das Zimmer, so traf er oft eine elegant gekleidete Dame auf dem Korridor, die anscheinend ins Theater gehen wollte — denn sie hielt ein Opernglas in der Hand, an dem sie hin zu schaffeln machte. Da die Dame sehr hübsch war und sehr raffiniert gekleidet, lenkte sie die Blicke der Besucher sofort auf sich. Das aber war gerade der Zweck; denn in dem Moment, da der Besucher sie ansah, wurde er von ihr durch eine Mikrofona, die sich in dem Opernglas befand, photographiert. Und wenn aus irgendwelcher Höhe nicht gelangen, so machte sich doch unter Material; und wir waren bald in der Lage, ein

Näher mit den letzten Haupten der französischen und englischen Werkspione zusammenhängen, lag auch in anderen Fällen mit Vorteil gebraucht werden konnte.

Ein noch moderneres Mittel wurde in einem anderen Falle von Werkspionagen — in der elektrischen Industrie — angewandt. Elektrische Apparate waren aus einem besonders feinen Metall hergestellt, das in dieser Zusammenfassung sehr teuer war und eben nur für diese bestimmten Apparate verwendet wurde. Einmal fand sich in einem Hotel der Stadt, in der sich auch die betreffende Fabrik befand, ein Ausländer ab, der der Werkspionagen verdächtig war. Wir gingen nun so vor, daß wir in dem Nebenzimmer des Ausländers eine ganz bekannte radioelektrische Vorrichtung aufmontierten, die genau auf die besondere Leitung des Metalls abgestimmt war. Nach nun vielen in einem Umkreis von zehn Metern in den Wellenkreis der Vorrichtung, so alarmierte sie uns in der Fern, daß ein rotes Licht aufflammt. Dadurch konnten wir sofort schließen, wenn geklebte Apparate sie waren im Handel noch nicht erhältlich herübergebracht wurden. Die Arbeiter wurden dann verfolgt.

Diese Erfindung wurde später auch als mechanische Kontrolle an den Ausländern verschiedene Fabriken angedrängt und auf Metalle von einer gewissen Quantität abgestimmt. Sie bewährte sich dort jedoch nur schlecht, jedoch man sie wieder zurückzuholen, (Ein Schlußartikel folgt)

Wußten Sie schon?

Ungeachtetes der Metalle. Die Bearbeitung der Metalle. Die Bearbeitung der Metalle hat eine unermessliche Bedeutung für die Entwicklung des Menschheitsfortschritts aus dem rohen Zustand des ungeschichtlichen Menschen heraus geholt, und besonders seit man die Erfindung gewöhnlich auch nach diesen Fortschritt ein. Auf die Zeitgenossen folgte die Bronzezeit, auf diese dann die des Eisens. Einige Forscher wollen zwischen diese Epochen noch ein besonderes Zeitalter des Kupfers einschließen, was vielleicht nur für einige Länder z. B. für Ägypten, eine Berechtigung hat.

So ist immer zu erwarten, daß der Übergang vom Stein zum Metall überhaupt oder der von den weichen Metallen zu dem härteren Eisen die größte Umwälzung in der Entwicklungsgeschichte des Menschen bedeutet hat. Jedenfalls ist es von besonderem Interesse, die Entwicklung gerade des eisernen Zeitalters zu ermitteln.

Welcher liegen auch die Anfänge dieser Zeit schon so weit zurück, daß sich wenigstens darüber ausmachen läßt. Es viel jedoch schon an sich, daß die alten Ägypter die Verwertung des Eisens nicht nur überhaupt bereits kannten, sondern sogar schon ziemlich weit in seiner Verarbeitung gekommen waren. Beispielsweise verstanden sie es schon, eiserne Kettenlieder zu verfertigen. Daran ist zu schließen, daß die Eisenindustrie, wenn man diesen Ausdruck für eine so weit zurückliegende Zeit überhaupt gebrauchen dürfte im Anfang des ersten Jahrtausends vor Christi Geburt die Kinderstube bereits angezogen hatte.

Küher dem Eisen waren im Altertum natürlich Kupfer und Zinn, die zusammen die Bronze ergeben, und das hier bekannt, da diese Metalle leicht aus ihren Erzen abzuscheiden sind. Wertvoller war die Stellung des Eisens das den Römern als reines Metall unbekannt war, obwohl das Metall schon längst gebraucht wurde. Man bemühte sich dessen Beschaffung nämlich durch, ohne das Metall zu dessen Beschaffenheit abzuscheiden. Die römischen Metallgewinnungen bestanden zu wehrnächst aus einem Blei aus Zinn und trotzdem wußten die Römer von diesem Metall nichts. Die Bearbeitung des Bleies dagegen war schon ziemlich weit vorgeschritten. Man hatte auch schon sehr Vorwissen im Bereich mit Silber und diesen Verbindungen zu betreten gelernt.

So gibt über 60 Pyramiden, von 47 sind deutliche Spuren nachgewiesen. Die höchste, jetzt noch erhaltene, ist die Cheops-Pyramide bei Gizeh. Sie war ursprünglich 146,5 Meter hoch, heute beträgt ihre Höhe nur noch 135 Meter.

In den Alpen findet man oft noch 600 Meter über dem Meeresspiegel zahlreiche Schneeterrassen; auf dem Himalaya sowie in den Anden hat man solche sogar in einer Höhe von 4000 Metern angetroffen, und auf den Abhängen des Chimborazo hat der forschungserfahrene Bergsteiger Schallerstein in einer Höhe von 5000 Metern beobachtet.

Der Weidmann der Jahnhörner ist schon sehr alt. Schon die alten Ägypter und die Chinesen kannten solche aus Elfenbein und Metall gefertigt.

Berliner Bücherpalais in Flammen



Die Aufräumarbeiten an der Brandstätte. Das brennende Bücherpalais am Pariser Platz in Berlin.



Das brennende Bücherpalais am Pariser Platz in Berlin.

Das berühmte Bücherpalais am Pariser Platz in Berlin, in dem die unverwundliche Bücherei eingerichtet worden 1842, ist von einem Großfeuer völlig zerstört worden.

Das schwere Flugzeugunglück bei Muskau



Die Trümmer des D 1028.

Das Flugzeug D 1028, das von Reichswehrfliegern in einer Zanderhöhe nach Ostpreußen geschickt war, verunglückte bei Muskau in der Nacht bei einer Kollision mit einem Hindernis. Die Trümmer des Flugzeuges sind heute in der Nähe des Ortes zu sehen.

ALHAMBRA

Heute Freitag
eine langerwartete Premiere!

ELISABETH BERGNER

in ihrem ersten Sprechfilm:



ARIANE

Nach dem gleichnamigen Roman von **Claude Anet** † Die wundervolle Geschichte der kleinen Ariane. Der Reiz dieses ersten Tonfilms m. Elisabeth Bergner ist die stumme Musik der Seelen. Ein einzigartiges, unvergeßl. Filmerlebnis für jeden!

Die Personen der Handlung:

- Ariane Elisabeth Bergner
- Konstantin Rudolf Förster
- Tante Warwara Annemarie Steinsieck
- Hilga Hertha Gullmar
- Der Lehrer Theodor Loos
- Der Arzt Alfred Gerasch

Ueber diesen von der Film-Zensur als **künstlerisch hochwertig** anerkannte Bildwerk schreibt die Kritik:

Kein Tonfilm war bisher vollendeter, keiner hatte jene künstlerische Vollendung aufzuweisen, die diesen Bergner-Film vor allem auszeichnet. Niemand würde die Achtung vor dem Vorwurf eines mit seltsamen Feingefühl hergestellten Tonbildwerkes deutlicher spürbar, und darum mußte der Triumph über alle Jada-Mittelmaßigkeit gleich notwendig eintreten.

Hierzu:
der interessante bunte Filmteil!
Beginn: 3, 5, 7, 8.25 Uhr

ROXY SCHAUBURG

LIANE HAID



Ein Ton- und Lustspiel mit Tempo, Humor und reizenden Einfällen.

Weitere Darsteller:
Ralph A. Roberts, Lucie Englisch, K. Huszar-Pully, Harald Paulsen, Szöke Szohall u. a.

Die entzückende blonde Liane Haid, blendend durch ihren Charme, spielt in diesem wirklich amüsanten und lustigen Film die Hauptrolle.

Douglas Fairbanks

in einem seiner besten u. spannendsten Werke

Der Gaudio

Anfangszeiten: 3, 5.30, 8 Uhr

Das ganze Haus dröhnt vor Lachen über **HAROLD LLOYD** in seinem ersten Tonfilm

Harold der Drachentöter

Spannend — komisch — abenteuerlich!

Die sprechenden Wunderhunde

Ein origineller Hunde-Sprecher, Test- und Unsaugelphin, der besten Entenbären erregt.

Beginn: 7.30, 9.30, 11.30 Uhr

Weiterner Abschlag:

Heute

„Pfand prima Tafel“

Butter

75

feinste deutsche Butter im „Butterbrödl“ R. 1.14, Marktquadrat

Photo-Apparate

Wetterschutzapparat!

Photo-Apparate

FINKEL, G. S. & Co.

Kaufe 2.000 Pfandscheine über Anzahlung

Warum?

sahen Sie in der letzten Woche in Mannheim soviel heitere Gesichter?

GROCK

im Tonfilm zu sehen war.

GROCK

noch nicht gesehen

Nit möööglich!

Wir geben Ihnen dazu noch bis einschließlich Montag Gelegenheit.

Auch Sie werden über

GROCK

lachen, wie bisher noch nie in Ihrem Leben.

Aus der Mainbacher Presse: Für diesen Film muß jeder ein Billett aufbringen, lieber einmal das Essen sparen, lieber 2 Tage nicht Straßenbahn fahren... aber hin zu

GROCK

Noch nie ist im

UNIVERSUM

so gelacht worden als bei

GROCK

Wie frisch gebadet, innerlich umgekrempelt und froh gemacht, verläßt man das Kino. Eines der schönsten Erlebnisse des Tonfilms wird man diesem vertonten



verdanken.

Bühnenschauspieler
Howard Nichols
Der König der Rollen
2 Silvers
akrobatisch, feine Attraktion

Morgen Samstag 2.30 Uhr

nachmittags

Jugend - Vorstellung

(ohne Bühnenschauspieler)

Saal 50 Pf., Balkon 1.-, Loge 1.50 Mk.

Erwachsene zahlen die üblichen Kassen-Preise.



UNIVERSUM

Wochentags 4.- 6.- 8.-

Sonntags 2.- 3.- 6.- 8.-

SCALA
Ab heute Freitag:
Der sensationellste Film, der je gezeigt wurde!
Afrika spricht
(Das Paradies der Hölle)
Ein bedeutungsvolles Kulturfilmbildwerk!
Beginn: Mo. 3, Do. 4 Uhr
Sonst. 2 Uhr für Kinder
Tom Mix

Ab heute
Der Held von
„Drei Tage Mittelarrest“
Felix Bressart
in dem entzückenden Tonfilm
Die Privatsekretärin
In weiteren Rollen:
Die Mannheimerin
Renate Müller
Herm. Thining Ludwig Stussel
Regie Wilhelm Thiele
der erfolgreiche Kopfgänger von
„Liebeswälder“ und „Tankstelle“
Dabei:
Tom Mix
in
„Der Sohn des goldenen Westens“
Vorzugskarten haben Gültigkeit!
Besuchen Sie bitte die Nachmittags-Vorstellungen
Anf. 3.30, 5.00, 6.30, 8.10

Wäsche
in 4 verschiedenen Arten, schnell, gut, billig
F 4, 10 Tel. 320 66
T 4, 8
Großwäscherei **Schütz**

Schreiber
Und wieder **5** Artikel, die beweisen: Angebote von Schreiber sind bei der Qualität seiner Waren immer die billigsten!

Molkereibutter Pfd. 1.60
Alg. Stangenkäse 1/2 Pfd. 1.10
Gek. Schinken 1/2 Pfd. 40
Cervelatwurst 1/2 Pfd. 40
Roggenbrot 1/2 Pfd. Laib 52
Dabei noch: **5% Rabatt!**

Schreiber
Drucksachen
Druckerei Dr. Haas, G. m. b. H. • R 1, 4-6

Morgen-Aufführung
IN DER **ALHAMBRA**
Unwiderstehlich letzte Aufführung!
Sonntag, 19. April 1931, vorm. 11.30 Uhr
Mit Byrd zum Südpol
Ein in jeder Hinsicht Original-Eposenthriller.
Dieser heldenkühnige Flug des Admirals Byrd zum Südpol ist ein Tatsachenbericht von so elementarer Wichtigkeit, daß keine noch so phantastische Dichtung ihm zur Seite gestellt werden kann. Ein Triumph von Willen, Mut u. Technik. Eine wissenschaftliche und sportliche Großtat!
Jugendliche haben Zutritt! Vollständige Preise!

National-Theater Mannheim
Freitag, den 17. April 1931
Vorstellung Nr. 263 — Miets F. Nr. 29
Elisabeth von England
Schauspiel von Ferdinand Brackner
Inszenierung: Richard Demsel
Bühnenbilder: Eduard Löffler
Technische Leitung: Walter Ulrich
Anfang 19.30 Uhr Ende 22.45 Uhr
Personen:
Elisabeth von England
Cecil
Dorcas
Hilary
Northumberland
Southampton
Maurice
Walsingham
Soubise
Cobly
Cordell
Flourantier
Latholpe
Mortland
Lady Anne
Lady Mary
Philipp von Spanien
Isabella
Lopomax
Mariana K.-L.
Ulricus
Toto
Kardinal
Hermine Körner, G.
Hans Godek
Fritz Muhl
Willy Bergel
Gustl Hämer-Hahn
Hans Krüger
Karl Hasenreiter
Richard Demsel
Fritz Lion
Hans Finckh
Günz Köhler
Hans Simbürger
Joseph Renker
Hans Simbürger
Julie Sanden
Anna Fiedl
Karl Marx
Elisabeth Steiner
Wilhelm Köhler
Paul Adler
Karl Hasenreiter
Joseph Renker
Egon Langheiser

Neues Theater im Rosengarten
Freitag, den 17. April 1931
Zam. 1. Mal:
Psalmensymphonie
von Igor Strawinsky
Musikalische Leitung: Joseph Rosenstock
Übersat: Zum ersten Male:
Oedipus rex
Oratorische Oper nach Sophokles v. Jean Cocteau
Musik von Igor Strawinsky
Musikalische Leitung: Joseph Rosenstock
Anfang 20.15 Uhr Ende 22.45 Uhr
Personen:
Oedipus
Jokaste
Kreon
Teiresias
Haimon
Hippolyte
Girard Wimsch
Margarethe Klose
Wilhelm Fenio
Albert Weig
Helmut Neugebauer
Waldemar Fernin
Egon Harting

Neueröffnung einer Kegelbahn
Das Kaffee-restaurant Vohmann Obere Chiquetstr. 19/17, Tel. 547 91 eröffnet ab heute einen hochinteressanten mod. Kegelbahnhof mit 8 Einzelbahnen, Billigpreis-Preise, um zahlr. Zuspruch bitten
Der Besitzer: Ad. Vohmann

Juwelen Platin Goldwaren Uhren
Hermann **APEL** Mannheim
Modernes Lager
Neuanfertigung
Umsänderung
Reparaturen
schnell, preiswert, billig
P 3, 14, Planken
Lagerstr. 11, 12, 13
Tel. 1903

Unsere Qualitäts-Samen
bringen stets Erfolg
alle Bodenbestände für den Garten
Badisches Samenhaus, R 1, 7

PALAST-Theater
Ziehung 1. Klasse: 23. und 24. April
Preuß.-Südd. Staatslotterie
Gesamtgewinne in 5 Klassen über **113 Millionen RM**
Höchstgewinn im gl. Falle **Eine Million**
Hauptgewinne:
500000
300000
200000
100000
Doppel- 1/2, 1/4, 1/8, 1/16 Lose
zu 80,— 40,— 20,— 10,— 5,— RM
Möbler Mannheim K.L.O.
Stauf-Lotterie-Einnahmen
Postcheck-Konto: Karlsruhe 153 50

Offene Stellen

Reisebuchhandlung

... als Ersatz für Ihren verstorbenen ...

... Herr, Kaufmann ...

Bierdepots

... Herr, Kaufmann ...

Herren und Damen

... Herr, Kaufmann ...

Vertreter

... Herr, Kaufmann ...

Tüchtige, kautionsfähige Wirtsleute

... Herr, Kaufmann ...

Wirtsleute

... Herr, Kaufmann ...

Automechaniker-Lehrling

... Herr, Kaufmann ...

Jüngeres tücht. Fräulein

... Herr, Kaufmann ...

Stenotypistin

... Herr, Kaufmann ...

Sichere Existenz

... Herr, Kaufmann ...

Vertreter (Frauen)

... Herr, Kaufmann ...

Lehrling

... Herr, Kaufmann ...

Flott. Servierfräulein

... Herr, Kaufmann ...

Mädchen

... Herr, Kaufmann ...

Serviermädchen

... Herr, Kaufmann ...

Fräulein

... Herr, Kaufmann ...

Frei. Servierfräulein

... Herr, Kaufmann ...

Selbständ. Mädchen

... Herr, Kaufmann ...

Brück. Neustadt

... Herr, Kaufmann ...

Bedienst. Mädchen

... Herr, Kaufmann ...

Mädchen

... Herr, Kaufmann ...

Stellen-Gesuche

Werkmeister ...

Chauffeur ...

Verheirat. Fräulein ...

Stenotypistin ...

Jüngere Friseurin ...

Intell. Mädchen ...

19-jähriges Mädchen ...

Vermietungen ...

Großmarkt - Zeughausplatz ...

Arbeits-, Lager- u. Verkaufsräume ...

7 Zimmer - Wohnung ...

Geräum. 4 Zimmer-Wohnung ...

Eleg. möbl. Schlafzimmer ...

Magazin ...

Garage ...

Laden ...

Lager od. Werkstatt ...

Schön, leer. Zimmer ...

Gr. schön möbl. Zim. ...

Behagl. möbl. Zimm. ...

Schön möbl. Zimmer ...

Gr. schön möbl. Zim. ...

Behagl. möbl. Zimm. ...

Schön möbl. Zimmer ...

Gr. schön möbl. Zim. ...

Behagl. möbl. Zimm. ...

Schön möbl. Zimmer ...

Gr. schön möbl. Zim. ...

Behagl. möbl. Zimm. ...

Schön möbl. Zimmer ...

Gr. schön möbl. Zim. ...

Behagl. möbl. Zimm. ...

Schön möbl. Zimmer ...

Gr. schön möbl. Zim. ...

Behagl. möbl. Zimm. ...

Schön möbl. Zimmer ...

Gr. schön möbl. Zim. ...

PREUWO

PREISERMÄSSIGUNGS-WOCHE

Nützen Sie diese günstige Gelegenheit, gute Waren, teilweise weit unter Herstellungspreis zu kaufen!

Kleiderstoffe

- Sportweid ... 58
Eine besondere Leistung: ... 88
Bainwollene Schaffens ... 1.45
Mantel- und Kostüm-Stoffe ... 2.45

Wollwaren

- Basken-Mütze ... 45
Kinder-Pullover ... 75
Herren-Pullover ... 2.95
Herren-Pullover ... 3.75

Strümpfe

- Fantasia-Strümpfe ... 68
Damenstrümpfe ... 85
Damenstrümpfe ... 95
Damenstrümpfe ... 1.75

Seidenstoffe

- Kunstseidenstoffe ... 95
Crêpe-Maroc ... 2.25
Romenzo ... 2.95
Crêpe-Maroc-Druck ... 3.95

Damen-Kleider

- Serie Kleider ... 9.75
Serie Kleider ... 12.75
Serie Kleider ... 16.75
Serie Kleider ... 18.75

1 Posten Baumwollwaren

- Serie I ... 25
Serie II ... 45

Trikotagen

- Kinder-Schlüpfer ... 28
Damen-Schlüpfer ... 48
Damen-Schlüpfer ... 1.25
Damen-Prinzebrücke ... 1.95

Waschstoffe

- Zellulose ... 36
Baumwoll-Mousseline ... 45
Beiderwand ... 48
Wollmousseline ... 1.45

Damen-Mäntel

- Serie Mäntel ... 9.75
Serie Mäntel ... 16.75
Serie Mäntel ... 19.75
Serie Mäntel ... 24.75

1 Posten Maco-Damaste

- glanzreiche Ware ... 1.45
weiche ... 95

Wäsche

- Büstenhalter ... 48
Damen-Trägerhemden ... 68
Damen-Achselhemd ... 95
Betttuch ... 2.45

Herren-Einsatzhemden

- prima Qualität ... 1.25

Kinderkleidung

- Serie Kinderhänger ... 2.95
Serie Mädchenkleider ... 3.50

Grosse Posten Trench-Coat

- in Baumwolle ... 19.75
16.75
8.90

Weißwaren

- Hemdenstoffe ... 29
Moko-Tuch ... 42
Panama ... 58
Halbleinen ... 1.25

1 Posten Jabot-Kragen

- prima Croze de color ... 1.45

Modewaren

- Jacketkragen ... 20
Schalkkragen ... 30
Flecht-Kragen ... 45
Kleiderwesten ... 68

Herrenartikel

- Herren-Hosenträger ... 50
Krausen-Schlepphemd ... 95
Die großen Posten aus einer Reihe-Kollektion ... 3.95

Gardinen

- Kochelleinen-Borden ... 25
Schweden-Streifen ... 95
Fantasie-Mulle ... 1.25
Fertige Sofakissen ... 1.25

Medras-Garnituren

- mit gedrehten Kunstseidenbändern ... 1.75

Studieren Sie bitte unsere Schaufenster-Front!

Studieren Sie bitte unsere Schaufenster-Front!

Stragula u. Linoleum

- Stragula ... 1.75
Linoleum ... 2.50

Handarbeiten

- Quadrat ... 08
Kinderschürzen ... 25
Sportwolle ... 80
Tischdecken ... 1.95

LANDAUER MANNHEIM Q1 BREITESTRASSE

Vermietungen

- Gut möbl. ruh. Zimm. ...
Schön möbl. Zimmer ...
Frdl. möbl. Zimmer ...

Unterricht

- Kurzschrift Verein von 1874 ...
Deutsche Einheits-Kurzschrift Anfängerkurs ...
Englisch-Spanisch ...

Goldverkehr

- Goldverkehr ...

Das bieten wir!



- 19. **Complet**, Kleid und Jacke aus Kseiden-Meroc
- 6. **Kleid** aus Tweed mit weber Carrilor
- 8. **Kleid** a. reitwoll. Popeline in viel. Farben
- 14. **Kleid** aus Tweed-Charmeuse mit weber Carrilor
- 19. **Kleid** aus Kseiden-Meroc, hervorragende Qualität
- 29. **Kleid** aus Boucic, zweifarbig, sehr fest
- 18. **Complet**, Kleid und Jacke aus Charmeuse



- 19. **Complet** Kleid und Mantel aus Tweed
- 24. **Complet** aus Boucic-Charmeuse Kleid u. Jacke
- 29. **Complet** reine Woll mit Meroc-bluse
- 9. **Mantel** ganz gefüttert
- 14. **Mantel** a. reitwoll. Kammgarn ganz gefüt.
- 19. **Mantel** Georgettase ganz gefüt., edler Pelz
- 29. **Mantel** aus reitwoll. Georgettase ganz gefüt., edler Pelz
- 36. **Mantel** in Georgettase ganz gefüt., edl. Pelzmeis

WARENHAUS KANDER MANNHEIM

Nächsten Montag u. Dienstag
Ziehung 1. Klasse
Pr. Südd. Staatslotterie
Gesamtgewinn in 5 Klassen über
143 MILLIONEN
Höchstgewinn 59 d. Pläne
ZWEI MILLIONEN
Wahrgewinne:
500000
300000
200000
100000

Preis 75 Pf. 50 Pf. 25 Pf. 10 Pf. 5 Pf. 2 Pf. 1 Pf.
P.H. 5. 10. 20. 40. 80. M. 354 extra
Stürmer MANNHEIM 0-7-11
Sonn- u. Lotterien-Einnehmer
Postfach Kuno 17042 Karlsruhe

Jetzt die Kefekur
zur gründlichen Frühjahr-Blutreinigung
„Sydenh Hofkur“ macht gesund! Erhält
auch mit **Vanillearoma**. Preis RM. 1.50
Niederlagen:
Drogerie Ludwig & Schülhelm, O. 4, 1
Eulais Erndrichsplatz
Gossmann, Stechen-Drogerie, H. 1. 18, Marktpl.

Faltboot-Ausstellung

Von
Klepper-
und Sonnland-
booten, Klepper-
zelten, Kleppermanteln
bei Klepper-Fabrikniederlage
Mannheim
Dralstraße 48a, Fernsprecher 51992

Für 4.80 M. den ganzen Garten voller Blumen!

Im den Rosenstreifen zu er-
weitern, bitte ich z. Beschrei-
bung mit 20 Bildbeispielen,
die Ihnen, nach Ihren Ein-
sicht, sechs bis sieben der
Besten in verschiedenen
Farben, 10 bis 15 Stück
zu senden, 10 farbige Rosen-
zweige, 10 Rosenknospen,
10 Jahre alte Rosen, die ganze
Länge 1.50 M., Preisbeleg 0.30 M., 20 Stück
sollen Sie mit sechs bis sieben
Bilderbeispielen 0.30 M., 20 Stück
sollen Sie mit sechs bis sieben
Bilderbeispielen 0.30 M., 20 Stück
sollen Sie mit sechs bis sieben
Bilderbeispielen 0.30 M., 20 Stück

Weiter großer Fleischabschlag! Friedenspreise.

Schweinefleisch z. kochen per Pfd. nur **65** ⚡
Schweinefleisch z. braten per Pfd. nur **85** ⚡
Schweinefleisch z. brat. mag. in Schwarte per Pfd. nur **75** ⚡
Schweinefleisch l. gamm von 2 Pfd. ab per Pfd. nur **50** ⚡
Ochsen- u. Rindfleisch bei 2 Pfd. per Pfd. nur **80** ⚡
Kalbfleisch per Pfd. von **80** Pfg. bis **85** Pfg. I.
Rindfleisch fett per Pfd. **85** Pfg., mager per Pfd. **95** ⚡
Schinken- und Speckstücke per Pfd. **90** ⚡
Rohschinken fett per Pfd. **1.20**, mager per Pfd. **1.40**
Ochsenzungen frisch u. gesalzen ohne Schindl per Pfd. **1.50**
Nachsehen Sie meine ff. Qualität Warenwaren
zu ganz billigen Preisen. *204

Wurstfabrik M. Köpf Mannheim
a 2, 21
Filialen: Schwetzingenstr. 165
Neckarum, Friedrichstr. 16a

Kauf-Gesuche Kardex-Einrichtung

für 5-1000 Karten, mögl. kleiner Format, gut
erhältl., gegen Baar zu kaufen gesucht. Angebote
erb. unt. K H 172 an die Geschäftsstelle. 3100

Rolleiflex

numerisch zu kaufen
gesucht. Angebote mit
Preis u. W F an an
die Geschäftsstelle. *204

Schreibmaschine

nach gut erhalten, zu
kaufen gesucht. An-
gebote mit Marke u.
Preis unt. B D 90
an die Geschäftsstelle
an die Geschäftsstelle. *204

DIE GROSSEN AUSNAHME ANGEBOTE BEI ROTHSCHILD Mannheim, K. 1. 1-3.

1. Posten Großer Fabrik-
lager-Posten **Kunstseidene Prinzeßröcke**
gute Charmeuse-Qualitäten, II. Wahl, mit Spitzengarnituren
zu Einheitspreisen, zum Ausschauen **2.75 3.75 4.75**
jeder Rock
2. Posten **Kunstseidene Damen-Prinzeßröcke**
alle möglichen Ausführungen, ohne Rücksicht auf den eigent-
lichen Wert, weil ange-
staubt, zum Ausschauen **1.95 2.95 3.95**
jeder Rock
3. Posten **Div. Kollektionen Damen-Wäsche**
von allerersten Lieferanten und nur gute, bewährte Qualitäten
aus Wäschestoffen und Seide, darunter Taghemden, Nach-
themden, Hemdhosen und Prinzeß-Röcke
rücksichtslos billig ausgelegt!
4. Posten **Haus- u. Berufsmäntel** 1. Damen, Wickelform,
aus kräftigem Zeffir,
mit anderfarbigem
Schalkragen. Stück **2.75**
Kinder-Kittelschürzen
für die Schule, Wickel-
form, Zeffir, mit farb.
Kragen, Größe 35, 51
Steigerung 30 Pfennig **1.75**
5. Posten **Knaben-Schürzen**
Zeffir, mit farb. Besatz,
Größe 40-50, Stück
— zum Ausschauen — **50**
Mädchen-Schürzen
Zeffir, uni mit gestreift,
kombiniert mit Tasche
Größe 40, Stück
Steigerung 10 Pfennig **50**
6. Posten **Herren-Sporthemden**
gute Strappazierstoffe,
mit festem Kragen,
u. Selbstbinden, solide
Verarbeitung, St. 4.75 **3.75**
Popeline-Oberhemden
bunt, mit Kragen, weiß
durchgemastet, wirk-
lich gute, brauchbare
Qualitäten, Stück **3.50**
7. Posten **Damen-Strümpfe**
feinste K'waschseide,
bewährte Qualitäten,
mit Spitzferse, in mod.
Farben, B-Sort., Paar **95**
Herren-Socken
Seidenfaser, moderne
Jacquardmuster, gute
strappazierfähige Ware
..... Paar **50**
8. Posten **Frottier-Handtücher**
besond. weiche, voll-
weiß geblickte Qual.
buntgemustert, 45/90
cm groß, Stück **58**
Frottier-Handtücher
besond. schwere Ware
in bunt kariert, Indan-
threntierfarbig, ca. 48/100
cm groß, Stück **78**
9. Posten **Sport-Handarbeits-Wolle**
das neue Material,
Kunstseide mit Woll,
in vielen Farben, —
..... 50 Gramm **48**
Schwarzwald-Sportwolle
die neueste, melierte
Wolle, in vielen schö-
nen Farben vorräthig,
..... 50 Gramm **48**
10. Posten **Nessel-Kleider**
zum Stücken, hübsche
Kreuz- u. Spornstich-
Zeichnungen, bis Gr. 46
..... Platte **1.45**
Damen-Schürzen
zum Stücken, aus kräfti-
gem Baidewand und
ähnlichen Stoffen, —
..... Platte **95**
11. Posten **Damen-Schirme**
aus bewährtem Kseide
in neuesten Streifen
und Bordürenmustern,
mit eleg. Griffen, St. **3.90**
Damen-Schirme
Halbseide, buntgestr.,
hervorrag. Qualitäten
Tüchlein, mit bes. aus-
gezeichneten Griffen, St. **4.90**
12. Posten **Vorhang-Stoffe**
Indanthren, mod. Tra-
venstreifen, in vielen
Farben sortiert, ca.
130 cm breit, . . . Mtr. **1.65**
Bett-Vorlagen
Pariser Imit., doppel-
seitig, neues Sortiment,
imitiert, doppelseitig
40/70 cm groß, Stück **95**

1000 solcher Angebote liegen auf Extratischen aus!

Verkäufe

Sommer-Existenz! Kompl. Eisgeschäft
zum Spottpreis von
150 MARK zu verkaufen,
Kugel, unter C W 30
an die Geschäftsstelle
bis, Winter, 91685

Markenpiano
Ich von (Hilfenheim),
700 A, erste stimmung
Kaufmannschaft, sehr
neu, mit neu, Stein
abzugeben, 91607
Witte Wreder
Rheinstr. D. 1. 10

Gelegenheitskäufe! Qualitäts-Möbel
Ich, Zimmer, Bügel
u. Wäschemöbel alles
Was gibt sehr bill., an
Berthelmannstraße
N. 1. 18. *2022

Einige Deutsche Teppiche
ausdrücklich
in veredelt, schön,
dunkel billig, 916
Drem H. 1. 1.